

# Gefangener des Monats April 2013

---



Name:	<b>Sherif Ramsis Gad Mechaeal</b>
Land:	Libyen
Ort:	Bengasi
Klagegrund:	Abwerbung von muslimischen Gläubigen

## Hintergrund

Als „Gefangenen des Monats April“ hat die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) den in Libyen inhaftierten ägyptischen Christen Sherif Ramsis Gad Mechaeal benannt und zu seiner Unterstützung aufgerufen. Der Kopte war am 10. Februar von der Staatspolizei in der Hafenstadt Bengasi festgenommen worden. Er betreibt dort seit 2003 eine Buchhandlung, in der er christliche Literatur für Arabisch sprechende christliche Gastarbeiter im ansonsten islamischen Libyen anbietet. Dem Buchhändler wird die Abwerbung von muslimischen Gläubigen vorgeworfen. Nach Angaben des Anwaltes und Menschenrechtsaktivisten Bilal Bettamer kann aber „Proselytismus“ nach einem Gesetz aus der Gaddafi-Ära mit dem Tode bestraft werden. Die Verteidiger bitten dringend darum, beim libyschen Ministerpräsidenten Ali Seidan gegen die Inhaftierung der Christen um Sherif Ramsis zu protestieren, ehe der Staatsanwalt in absehbarer Zeit ein Verfahren einleitet. Von den 6,4 Millionen meist muslimischen Einwohnern des nordafrikanischen Landes sind nach Schätzungen zwischen 80.000 und 170.000 Christen. Meist handelt es sich um Ausländer, vor allem Ägypter, Italiener und Griechen.

## Situation von Christen in Libyen

Libyen hat eine traditionsreiche christliche Geschichte. Simon von Cyrene, der das Kreuz Jesu getragen hat, soll von dort stammen. Die Apostelgeschichte erwähnt, dass am Pfingsttag Menschen aus Libyen in Jerusalem zugegen waren. In den ersten Jahrhunderten nach Christus gab es in Cyrene (Osten) und in Tripolitanien (Westen) große Kirchen. Mit dem Ausbreiten des Islam im 7. bis 12. Jahrhundert wurde die Kirche fast ausgelöscht. Die Kirchen später bestanden fast ausschließlich aus Ausländern.

Die Regierung schreibt vor, dass alle Staatsbürger per Definition sunnitische Muslime sind. Dies wird unterstützt durch das Verbot unabhängiger politischer Vereinigungen, um eine Identifikation der Bürger mit einer anderen religiösen oder politischen Gruppierung zu verhindern. Im Land gibt es einige Organisationen und Spionagenetzwerke der Geheimpolizei, die beständig ein Auge auf mögliche Umstürzler haben. Auch Ausländer werden beobachtet. Diese Gesamtsituation macht Evangelisation fast unmöglich. Ist erst einmal die neue Landesverfassung angenommen, ist eine Verbesserung der Situation für die Christen unwahrscheinlich.

## Gebet für den Gefangenen des Monats April 2013

---

### **HERR JESUS CHRISTUS,**

wir sind hier zusammen gekommen, an Deiner Krippe, um für unsere Brüder und Schwestern im Glauben zu beten, die verfolgt werden, weil sie an Dich und Deine Botschaft glauben. Wir beten für die Menschen, die für Ihren Glauben an Dich einen hohen Preis zahlen.

*HERR*, wir beten für die Menschen, die wegen Ihres Glaubens angegriffen, gefangen, misshandelt, verstoßen oder gar mit dem Tod bedroht werden. Wir beten für rund 100 Millionen Christen in 50 Ländern, die dieses Schicksal trifft. In Europa, Amerika, Asien und Afrika.

*HERR*, wir wissen nicht, ob wir die Stärke hätten, diesen unglaublichen Druck auszuhalten, um für unseren Glauben an Dich unser Leben, das Leben unserer Kinder und Ehegatten, Eltern, Geschwister und Freunde in größte Gefahr zu bringen. Bitte erlaube uns Herr, trotzdem für unsere Glaubensgeschwister zu beten.

*HERR*, sende Deinen Heiligen Geist, damit unser Gebet zu unseren Brüdern und Schwestern getragen wird. Damit sie unsere Liebe und Unterstützung durch unser Gebet erfahren und dadurch Kraft schöpfen können.

*HERR JESUS CHRISTUS*, heute beten wir im Speziellen für **Sherif Ramsis Gad Mechaal** aus Libyen. Er wird mit dem Tod bedroht, weil er an Dich glaubt und zu Dir steht.

*HERR*, Du hast uns die Feindesliebe als das wahre Wesen *GOTTES* gelehrt und vorgelebt. Wir möchten daher auch für die Unterdrücker unserer Geschwister im Glauben beten. Vergib ihnen, die sie es nicht besser wissen oder anders gewohnt sind. Hilf ihnen, damit sie erkennen, dass Dein Weg der richtige Weg ist.

*HERR*, lass uns die Gnade bewusst werden, in einem Land zu leben, in dem heute jeder seinen Glauben frei und ohne Unterdrückung leben und praktizieren kann.

Amen